

Fachmesse Painttech findet künftig im 2-jährigen-Turnus statt

# Tipps und Trends für die Lackierbranche

Die Messe Painttech hat sich im deutschsprachigen Raum mittlerweile als Informations- und Beschaffungsplattform für die Lackierbranche etabliert. Auch dieses Jahr rechnet der Veranstalter mit einem Besucherrekord.

Vom 12. bis 15. Oktober wird auf der Internationalen Fachmesse Painttech in Sinsheim zum fünften Mal das gesamte Spektrum der Nachbearbeitung und Pulverbeschichtung präsentiert. Projektleiter Jürgen Heußmann erwartet in diesem Jahr rund 250 Aussteller aus 14 Ländern. Ziel sei, die Hallen 1 und 2 mit einer Gesamt-Ausstellungsfläche von

15.000 qm komplett zu füllen, was einem annähernden Zuwachs von rund 20 % entspricht. 2003 informierten sich fast 5000 Besucher über sämtliche Stufen des Lackier- und Beschichtungsprozesses – ein Wert, der diesmal übertraffen werden soll. Ab 2004 findet die Schau übrigens im 2-jährigen-Turnus statt, das nächste Mal im Herbst 2006.

Zum Angebotsspektrum der Painttech gehören neben Lackieranlagen auch die Bereiche Entlackung, Automatisierung und Farbtechnik, Reinigung und Vorbehandlung sowie Mess- und Prüftechnik. Im Mittelpunkt stehen diesmal die Konsumproduktion und die Umsetzung der europäischen Lötlötlösrichtlinie. Während des begleitenden Ausstellerforums werden sich Referenten für Know-how zu Themen wie Ultra-



Das Trockenfilterssystem Edral Giga Filtertrockner bis zu 80 l/min/ Ölschneidung auf und bietet besonders hohe Standzeiten (Bild: Barm Fleck)

dünnenschichtigen Einsatz von UV-Lacken auf Kunststoffen, vollautomatische Robotertrocknung und mehr.

In Halle 3, Stand 3508, präsentiert die Mipac AG, Essentzsch, ein Phosphorsystem für industrielle Wasserlacke. Auf Basis von 17 Farbzusätzen sollen sich mit Pro Mix Aqua mehrere tausend Farbtonale in verschiedenen Qualitäten herstellen lassen – von Grundierungen über 2K-Lacke bis hin zu Spezialitäten wie Epoxidharz- und Epoxy-Beschichtungen. Laut Anbieter eignet sich das lötlötlösfreie System besonders für Bereiche, die kleine Lackmengen in verschiedenen Farbtonen und Glasgraden verarbeiten. Jeder Farbton soll hinsichtlich Deckkraft, Glasgrad, Oberfläche und Beständigkeit homogen sein.

Um die Anforderungen der VOC-Richtlinie in Hinblick auf die 30. Bundesimmissionschutzverordnung zu erfüllen, besteht für viele Bereiche noch Bedarf, auf umweltfreundliche Produkte zurückzukehren oder neue Anlagen anzuschaffen. Ein Desorptions- und geschlossenen Wasserverbrauchssystem, das geschlossenen Wasserverbrauch wie Lötlötlösfläche verarbeiten kann, stellt die



Aus Farbzusätzen lassen sich mit Pro Mix Aqua 2K-Lacke, Grundierungen, Epoxy-Beschichtungen und andere industrielle Wasserlacke herstellen, mehrere 1000 Farbtonale sind möglich (Bild: Mipac)